

99 Lieblingsplätze

Kleine Menschen, großer Wert

33 Kinderrechte-Park

In Zusammenarbeit mit dem Verein „Wir für Bad Oldesloe“ stellen wir wöchentlich Lieblingsplätze in unserer Kreisstadt vor. Heute: der Kinderrechte-Park.

Von den Anfängen der Kinderrechtsbewegung bis zur Unterzeichnung der UN-Konvention über die Rechte des Kindes war es ein sehr langer Weg.

Am 20. November 1989, verabschiedeten die Vereinten Nationen die Kinderrechtskonvention mit ihren 54 Artikeln, der sämtliche Mitgliedsstaaten – mit Ausnahme der USA – beitraten. Zusammengefasst bescheinigen sie Kindern das Recht, in einer sicheren Umgebung ohne Diskriminierung zu leben, das Recht auf Zugang zu sauberem Wasser, Nahrung, medizinischer Versorgung, Ausbildung sowie auf Mitsprache bei Entscheidungen, die ihr Wohlergehen betreffen.

Bislang sind die Kinderrechte allerdings nicht im Grundgesetz der Bundesrepublik verankert. Umso wichtiger, ganz eindringlich auf ihre Bedeutsamkeit aufmerksam zu machen. In Oldesloe geschieht dies seit Herbst 2010 mit

dem ersten Kinderrechte-Park Deutschlands. Zwischen Juze (Jugendfreizeitstätte) und Exer symbolisieren bunte Kreationen aus Holz, Metall, Stein, Keramik und Kunststoffen ausgewählte Kinderrechte und machen sie somit erfahr- und erlebbar. Jedes Jahr kommt etwas Neues hinzu. Die Gestaltung

der Kunstwerke liegt in den Händen von Oldesloer Kindern und Jugendlichen ge-

meinsam mit erwachsenen Helfern sowie regionalen und überregionalen Künstlern. Der Namensturm aus Holzbauklötzen, gestiftet von Oldesloer Kindertagesstätten, auf dessen fast zwei Metern Höhe mittlerweile mehr als 200 Kinder ihren Namen verewigt haben, erinnert an das Recht auf einen Namen und eine Identität (Artikel 6-8). Die übergroße Hand aus Weimutskiefer steht stellvertretend für das Recht des Kindes auf Schutz vor Gewaltanwendung, Misshandlung und Verwahrlosung (Artikel 19).

Beim nächsten Innenstadtbesuch mit den Kids unbedingt einen Schlenker zum Kinderrechte-Park einplanen. Denn: Nur wer die eigenen Rechte kennt, kann wissen, wann ihm Unrecht geschieht.



TEXT : TANJA HILLER / FOTO : GÜNTER KNUBBE